

## "Das Linthgebiet muss die Hoffnung auf eine eigene Kanti begraben"

Wie ein Schwanengesang tönt die Reaktion der ZSZ auf den Beschluss des Kantonsrates, die Kanti im Wattwil zu belassen. Da darf der Lokalstolz doch zugunsten einer überregionalen Sichtweise etwas zurücktreten.

Natürlich ist es erst einmal skandalös, dass ein Schulhaus nach gut 40 Jahren schon abbruchreif sein soll. Für den Entscheid der Regierung, die Kanti in Wattwil zu belassen, gibt es dennoch überzeugende Gründe - die mehrheitlich dieselben sind, die damals zum Bau der Kanti in Wattwil geführt haben.

In städtischen Gebieten ist die Maturanden-Quote generell viel höher als in strukturschwachen ländlichen Gegenden. Man sollte also die Städte nicht zusätzlich auf Kosten der ländlichen Kantonsteile bevorzugen.

Für Schüler aus dem Linthgebiet ist die Zugsfahrt nach Wattwil ein vertretbarer Aufwand, während für Schüler, z.B. aus Nesslau, die Reise nach Wil, St. Gallen oder ins Linthgebiet wesentlich aufwändiger wäre.

Ein grosses Plus der Kanti Wattwil ist die Mischung von städtischen und ländlichen Schülern. Sie trägt wesentlich zum positiven Schulklima bei und wird von den Schülern und besonders auch von den Lehrpersonen ausserordentlich geschätzt.

Ist es denn unbedingt ein Vorteil, wenn eine Mittelschule gleich vor der Haustür steht? Das sehen die Erwachsenen wohl etwas anders als jene Jugendlichen, die sich auf der Fahrt im Zug gern noch mit andern austauschen und sich über Mittag unabhängig von Mutters Küche eigenbestimmt gesellen und verpflegen. Gleichzeitig erleben sie auch eine andere Kultur und Umgebung.

Es ist eine starke Sache, dass wir in Rapperswil-Jona eine Hochschule haben und in absehbarer Zeit ein neues BWZ bekommen werden. Unsere Mittelschüler/innen an eine Schule schicken zu können, die in 30 Minuten erreichbar ist und sich seit 40 Jahren bewährt hat, trägt ebenfalls zum Standortvorteil bei. Das Linthgebiet kann gemäss der Antwort der Regierung berechnete Hoffnung auf einen Kantoneubau in Wattwil haben.

Hansheinrich Ziegler  
Vorstandsmitglied UGS Rapperswil-Jona